

■ Gebäudemodelle im Schatten der Katalogware

Der Weg zum Traumhaus

Neben den bekannten Bausätzen in G von Piko, Pola, Vollmer & Co. bieten viele kleinere Hersteller exklusive, aber nicht ausgesprochen teure Modelle an. Einige Angebote haben wir getestet.

Bei den im Vergleich zu H0 wenigen Großserienmodellen sehen sich viele Gartenbahnanlagen zum Verwechseln ähnlich. Einheitliche Dörfer oder gar Kleinstädte kann man auf Grund der verschiedenen Stilrichtungen ebenfalls kaum nachbilden. Einzig durch den Umbau oder die Kombination handelsüblicher Bausatz-Modelle kann man auf kleinen Anlagen eine gewisse Eintönigkeit vermeiden. Da der wetterfeste Eigenbau nicht jedermanns Sache ist, können bei Kleinserienherstellern individuelle Gebäudewünsche in Auftrag gegeben, einzelne Elemente bezogen oder auch Bausätze von der Stange gekauft werden.

Natur-Materialien

Stein auf Stein müssen Gebäude, Brücken und Tunnelportale von Bloxxs gebaut werden. Aus verschieden großen Sandstein-Quadern werden sie mit flexiblem Fliesenkleber gemauert. Wie beim Vorbild benötigt man kleine Kellen, Anschlagwinkel, Schwamm, Wasserwaage und eventuell andere Hilfsvorrichtungen. Fenster, Türen und sonstige Kleinteile müssen aus Holz, Metall oder Kunststoff selbst gebaut, von den Großserienherstellern bezogen oder selbst gegossen werden.

A&A Bretzler bietet hierzu passende JigStones-Formen an. Aus diesen kann man mit preiswertem Karosserie-Spachtel schnell passende Fenster- und Tür-Elemente abformen. Wandelemente gießt man für Außenanlagen aus Fugenfüller oder Fertigmörtel und für Innenanlagen aus Gips. Zwar ist



▲ Maßstäbliche Gebäudemodelle von existierenden Vorbildern geben der Gartenbahn einen regionalen Bezug.

► Handwerkliches Geschick erfordert die Arbeit mit Sandsteinen, Gießformen oder Harzteilen von Bloxxs, Bretzler oder Kotsch.

diese Arbeit mit den JigStones-Formen recht zeitintensiv, wenn man nur wenige Formen hat und zwischenzeitlich keiner anderen Beschäftigung nachgeht, aber die spätere Wirkung ist überzeugend. Ausführliche Anwendungstipps in Englisch und zahlreiche Fotos findet man unter www.jigstones.com.

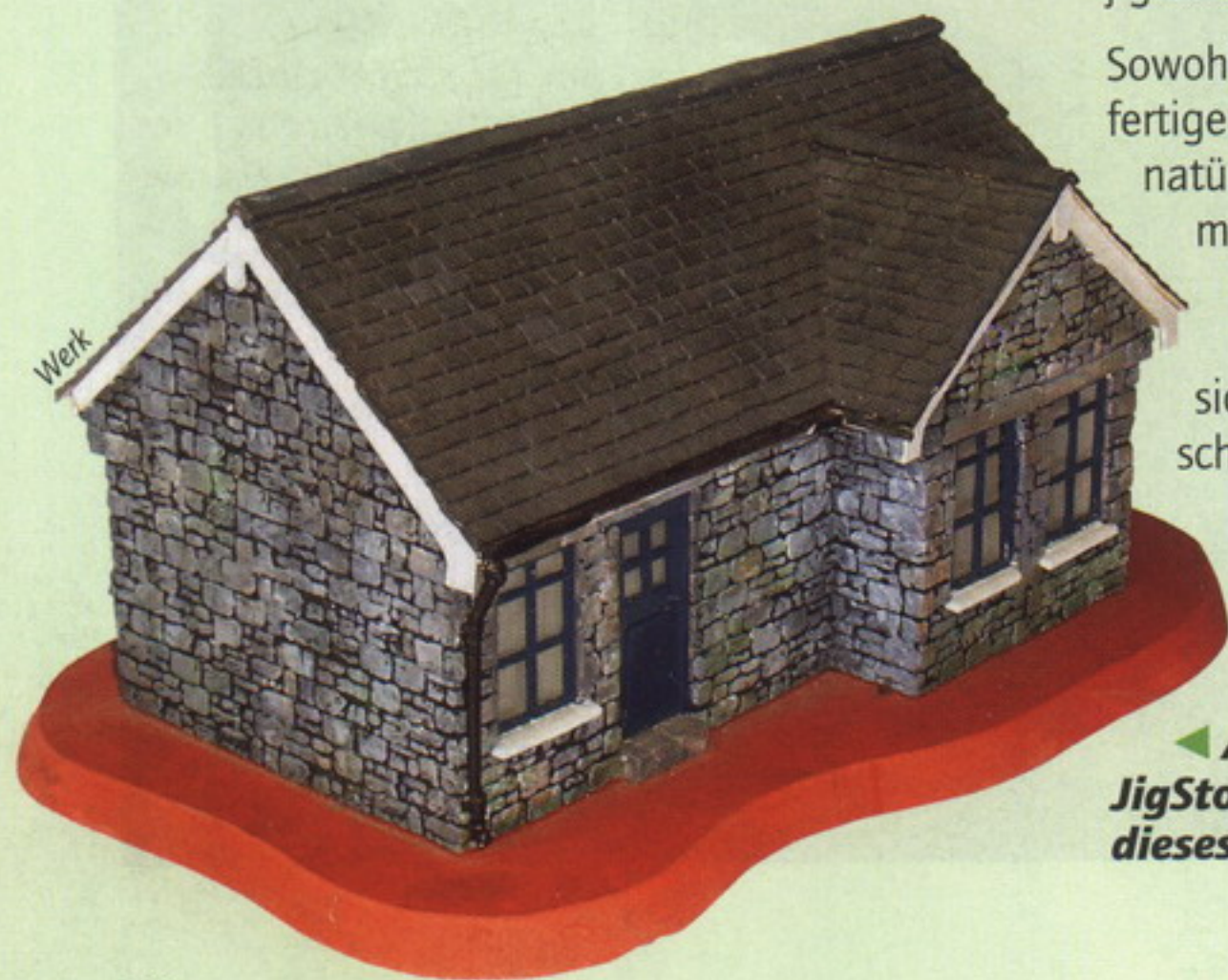
Sowohl die Gießformen von Bretzler als auch die fertigen Steine von Bloxxs führen zu langlebigen, natürlichen und absolut wetterfesten Gebäudemodellen. Die Bauten nach eigenen Entwürfen oder realen Vorbildern verwittern mit der Zeit durch Wettereinflüsse und passen sich dadurch von Jahr zu Jahr mehr der Landschaft im Garten an. Ähnliche Eigenschaften haben Beton-Fertigelemente. Hapke fertigt daraus zum Beispiel Stützmauern, Brücken und Tunnelportale an.

◀ Aus gegossenen JigStones-Elementen entstand dieses kleine Wohnhaus.



Kunststoff-Bausätze

Einen anderen Weg gehen z. B. Lokführer Lukas, Bertram Heyn oder Manfred Kotsch. Sie fertigen wetterfeste Kunststoff-Bausätze an, die aber noch individuell lackiert und je nach Wunsch weiter zugestrichelt werden können. Durch diese Gieß- bzw. Frästechniken entstehen ebenfalls maßstäbliche Unikate. Alle Bausätze oder die auf Wunsch erhältlichen Fertigmodelle bestehen aus nur wenigen, aber mit allen Details versehenen Teilen. Wenn man die Bauanleitungen beachtet, kann auch der ungeübte Großbahner die Bausätze montieren. Während der Klebevorgang dank der



großflächigen Teile in der Regel schneller als bei vergleichbaren Gebäuden aus einzelnen Spritzlingen vorstatten geht, nimmt die Bemalung mehr Zeit in Anspruch.

Wir testeten als erstes die kleine Werkstatt von Lokführer Lukas. Die vier Seitenteile mit Holzfachwerk und Ziegelsteinen sind in wenigen Minuten mit der Grundplatte mit Bruchstein-Ummauerung und Fliesenboden mittels dünnflüssigen Sekundenklebers verbunden. Die Fenster bestehen aus zwei identischen Rahmenhälften, zwischen die die Fensterfolie geklebt wird. Die zwei Türen sind beweglich mittels vier Metallscharnieren mit den Wänden verbunden. Das Dach mit „Blecheindeckung“ bleibt abnehmbar, um später die Inneneinrichtung platzieren zu können. Dank der aus echtem Holz, das man vor dem Verkleben mit Holzschutzfarbe behandeln muss, bestehenden Dachsparren kann es nicht mehr verrutschen. Dachrinne und Fallrohr sind aus Messing und überstehen so jedes Wetter und auch starke Frostperioden unbeschadet. Das U-Profil sägt man an den Seiten auf, knickt es um und verlötet es zu einer Wanne. Ebenfalls angelötet wird das Fallrohr, an das man zuvor schon zwei Wandhalter angelötet hat.

Ist das Bauwerk gut einsehbar, empfiehlt es sich, den so genannten Detailsatz mit einer kompletten Inneneinrichtung, bestehend aus mehreren Tischen, Werkzeug, Amboss, Schweißapparat und Kompressor, gleich mitzubestellen. Die Farbgebung nimmt mehrere Abende in Anspruch, da jeweils die nächste Schicht erst nach dem Trocknen der vorherigen aufgebracht werden kann. Wie man genau vorgeht, erfährt man im Kasten auf Seite 88.

In der Modellbau-Werkstatt von Bertram Heyn findet man kleine Gebäude aus gefrästen Teilen und reichlich Zubehörelemente wie Fenster, Türen, Zäune und Bänke. Besonders erwähnenswert sind ein kleiner „hölzerner“ Geräteschuppen mit einer Tür und zwei Sprossenfenstern – als Werkstattbude, Baustellenhütte oder im Bw nutzbar – und eine kleine, hell verputzte Trafostation. Letztere ist zwar von Hause aus für den Drehscheibenantrieb vorgesehen, kann aber genauso als Toilettenhaus, Schaltraum, Bahnmeisterbude oder Materiallager genutzt werden.

Wir testeten den abgebildeten Feldbahn-Lokschuppen für kleine Dieselloks. Sollen gummibereifte Fahrzeuge den Schuppen mitbenutzen, müssen die bereits im Bausatz enthaltenen Gleise, die vorbildgerecht auf Langschwelen in einer Grubenausparung liegen, mit Schüttgut verfüllt werden. Ansonsten sind von innen die Fachwerkbalken und von außen die Holzverbretterung nachgebildet. Durch zwei Fenster mit Verglasung und Außenschutzklappen und die offene Front fällt genügend Licht in den einfachen Schuppen, um noch weitere Details wie abgestellte Werkzeuge oder Dieselkanister zu entdecken. Die sauber aus bereits unterschiedlich eingefärbtem Kunststoff ausgefrästen Teile erfordern kaum



▲ In vielen Feld-, Wald- und Kleinbahn-Bahnbetriebswerken findet man solche von Heyn nachgebildete hölzerne Schuppen.

Nacharbeiten. Mit dem beiliegenden Kleber werden die fünf Fachwerk-Elemente zusammengeklebt und braun lackiert. Anschließend leimt man die fünf Wandteile, die Dachbalken und das Dach auf. Nach rund zwei Stunden kann der Schuppen genutzt werden. Möchte man die Bretter weiter altern oder noch eine andere Dachhaut aufbringen, so muss man nochmals einige Abende investieren. Entgegen der ersten Vermutung passt sogar die Tenderlok „Stainz“ in den Schuppen.

Harzbahnhof aus Harz

Manfred Kotsch bietet neben fertig gestalteten Einzelstücken auch Bausätze an. Diese enthalten die unbehandelten Resin-Rohteile, eine Stückliste und die Bauanleitung. Die über 100 Elemente des Harzer Bahnhofs Steinerner Renne müssen entgratet und an einigen Stellen mit der Feile angepasst werden. Da man solch große Bauteile kaum mit Sekundenkleber bestreichen kann, ha-



Jürgen Stuber (2)



◀ Die kleine Werkstatt hinter der Stützmauer von Noch stammt von Lokführer Lukas und bietet sich förmlich für eine Inneneinrichtung mit Preiser-/Pola-Artikeln an.

Bemalungstipps

Jeder Modellbahner hat im Laufe der Jahre seine eigenen Erfahrungen und Techniken entwickelt, mit denen er am besten zurechtkommt. Entsprechend können diese Hinweise nur allgemein gelten und sollen dem Interessierten eine Grundlage bieten, auf der er weitere Experimente macht und Erfahrungen sammeln kann.

Holzoberflächen

Die Grundlackierung sollte in einem Brauton erfolgen. Dabei muss unterschieden werden, um welche Art von Gebäude-Oberfläche es sich handelt. Eine Scheune ist fast verwittert, also grau-braun bzw. anthrazitfarben, während Wohnhäuser oft gebeizte bzw. lasierte Oberflächen aufweisen. Wie immer lohnt sich der aufmerksame Gang mit offenen Augen oder schussbereiter Kamera durch die Städte und Dörfer, um zuhause die gewonnenen Eindrücke umsetzen zu können.

Durch geschicktes Überlagern mehrerer Farbschichten erreicht man interessante Effekte, die das Modell sowohl plastischer als auch strukturierter erscheinen lassen. Feinheiten lassen sich so besser herausmodellieren. Die Grundschicht sollte den ungefähren Ton des späteren sichtbaren Teils haben. Lackiert werden mindestens zwei Schichten, die gut durchtrocknen müssen. Nun nimmt man eine um 50 Prozent verdünnte, wesentlich dunklere Tonart und Grundfarbe zum Abtönen oder Altern. Reines Schwarz bringt recht harte Kontraste und ist deshalb weniger geeignet. Die Farbe läuft jetzt in die Vertiefungen, die erhabenen Teile stehen optisch hervor. Damit ist die einfachste Art des Patinierens schon erläutert.

Für Fortgeschrittene bietet sich folgende Technik an: Alle Farben basieren auf einem Lösungsmittel, z.B. Terpentin, Aceton, Alkohol oder bei Acrylfarben Wasser. Diese Lösungsmittel verbinden sich nicht miteinander. Diese Tatsache kann man sich zunutze machen: Man bringt eine Grundschicht der gewünschten Farbe auf und lässt sie mindestens ein bis zwei Tage trocknen. Nach dieser Zeit streicht man mit einem großen Pinsel eine dunklere Farbe unverdünnt über eine ca. handtellergroße Fläche. Anschließend nimmt man einen fusenfreien, gespannten Lappen (kein Papiertuch) und wischt über die Oberfläche. Die Farbe wird



Sabine Menke (2)

▲ **Mit Grundierung, Rostmitteln, Pudern, Sprüh- und Dispersionsfarben kann man Gebäuden und Fahrzeugen eine realitätsnahe Note geben.**

dabei wieder etwas weggenommen. Der Unterschied zur obigen Technik ist, dass sich durch Art und Druck des Darüberstreichens das Aussehen in weiten Bereichen bestimmen lässt.

Der Trick dabei ist, dass die obere Farbe ein anderes Lösungsmittel hat als die darunterliegende. Auf diese Art und Weise löst sich die untere Farbe nicht an und man kann in zwei Schichten arbeiten, von denen die eine den Grundton darstellt und die andere die Patina. Eine längere Antrocknungszeit der darüberliegenden Farbe lässt diese stärker zur Geltung kommen, bei einer Hell-/Dunkelbraun-Kombination wird das Holz also dunkler und stärker strukturiert. Ebenso werden selbst kleinste Oberflächenspuren sichtbar, die plastische Wirkung steigt enorm. Außerdem lassen sich so sehr schön Verwitterungsspuren nachbilden, z.B. bei überstehenden Holzteilen, Stößen und Ecken.

Mauerstücke

Die Bemalung einer Mauer ist prinzipiell ähnlich wie die einer Holzwand. Allerdings sind Mauern selten gleichmäßig gefärbt. Moose, Wasserspuren und natürliche Unterschiede in der Zusammensetzung des Steins sorgen für eine Vielfalt an Farben. Aus diesem Grunde wirkt eine Mauer erst dann „lebendig“, wenn genügend Farbe dran ist. Nach dem Auftragen der Grundfarbe sollten einige fingerkuppen-große Flecken in dunklen roten, grünen oder bläulichen Farbabtönungen folgen. Der Farbauftrag sollte wegen der Stärke nicht zu dünn sein. Anschließend wird mit einem breiten Pinsel, der nicht zu hart sein sollte, verdünntes Schwarz darübergestrichen. Je länger über die farbigen Flecken gemalt wird, desto mehr vermischen sich die Farbtöne – der Gesamteindruck wird gleichmäßiger. Am besten geht das, wenn man zügig mit kreisenden Bewegungen darüberstreicht. Wenn anstelle des matten ein seidmattes Schwarz verwendet wird, bekommt die Mauer übrigens hinterher einen leicht feuchten Schimmer. **Helmut Zeisler**

◀ **Nach Jahren im Freien wirkt verwittertes Holz fast grau.**

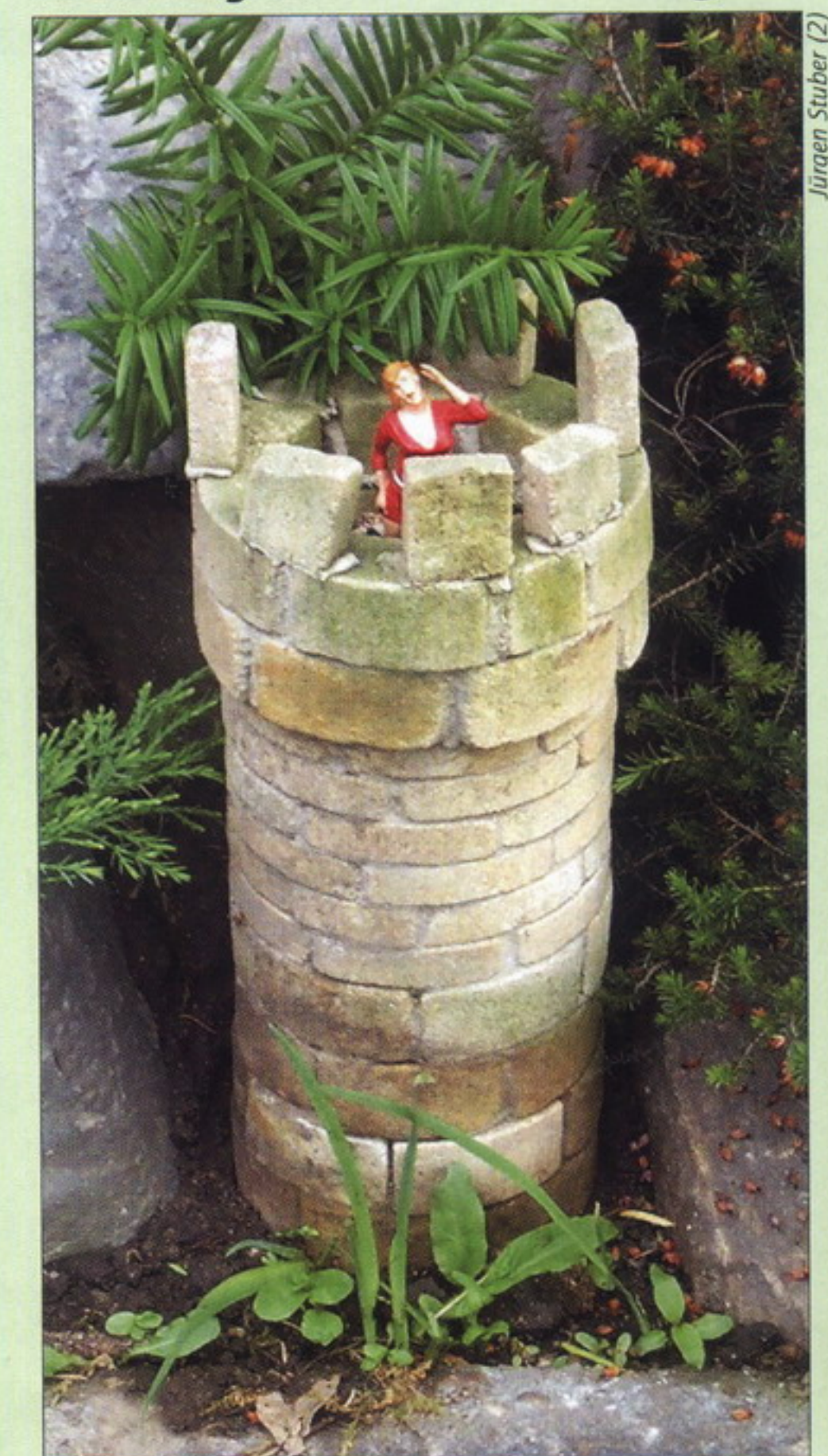


ben wir die Elemente nur an den Ecken mit Heißkleber geheftet und anschließend von innen eine Kehlnaht mit Montagekleber aus der Kartusche gezogen. Obwohl der Bahnhof fast 120 cm lang ist, kann auf eine Grundplatte verzichtet werden. Soll der Bahnhof öfter bewegt werden, kann man stabilisierende Trennwände einbauen oder die mitgelieferten PVC-Streifen zur Aussteifung einkleben. Einige Teile wie z.B. die Fensterläden sind von beiden Seiten modelliert. Somit kann man diese mit etwas bastlerischem Geschick beweglich einbauen. Auf Wunsch kann man auch mehrere Fenster erhalten, um diese eventuell zu trennen und geöffnet einbauen zu können.

Fazit

Die Stein-Bausätze erfordern den meisten Aufwand, wirken aber auf Dauer im Garten am besten. Ihre Haltbarkeit ist unübertroffen, einzig die Kleinteile aus Metall, Holz oder Kunststoff erfordern Pflege. Die Kunststoff-Bausätze sind schneller zu montieren als vergleichbare Großserienprodukte, wirken aber erst nach einer farblichen Behandlung richtig gut. Wer gerne bastelt und gut mit Farben umgehen kann, sollte seiner Anlage mit den vorgestellten Produkten eine individuelle Note geben. **Martin Menke**

▼ **Bauwerke aus Bloxxs-Sandsteinen lassen sich gut mauern und halten ewig.**



Jürgen Stuber (2)